

[1648 n. Oktober 5.]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT VON MENDRISIO, HPTM.] ULRICH SCHOEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ich hab des Herren belieptes schriben und quote gsundheit vernomen, mit nit wenig verwunderung deren usgerissnen Soldaten [der Kompagnie Wirz/Schön], was die ursach seye, dass Sey derogestalten ohne ursach also hären komen, doch wie der H. schribt welle dem H. Leüt[enant Johann Kaspar E l s e n e r] zuo schreiben und den gegen Pricht vernämen. So will ich den Herren Gantz freündtlichen gepäten haben, der Herr mit sinem forhaben fortfahren, und so bald möglich uff den nächten Pricht komen. Im fahll so die 8 Soldaten wurden fornämen, meinen G.H. und obern [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nach zewärben umb die Zallung, welle der Herr gantz freündtlich gepäten sein, und umb Verzug anhalten bis ich kan unpartischen Pricht haben ob seye us notwendigkeit old sonst fort gereiset seien, wan sey notwendiger weis fortgereiset wird ich seye gern Zallen, den H. des fahls Piten welle in disem abermallen wie bis dato beschächen sein bestes thuon, wirdt ich zuo allen Zeiten ... verobligiert sein und verpliben.

Jch verstehen das Hochzeit [eines Sohns, einer Tochter oder sonst eines nahen Verwandten von Christian S c h ö n?]<sup>2</sup> seye got Lob woll abgangen. Gott gebe sein sägen quote gsundheit und das Liebe glückh darzuo.

Das der alte Kibige man [Christian Schön gemeint, der offensichtlich gegen oberwähnte Heirat war] nit erschienen, ist mier Leid das nit alles nach seinem willen gangen, ich kan gahr woll gedänckhen ehr hät gärn noch ein gsandti nacher Lowis [- Schön war bereits im Juni 1648 Zuger Tagsatzungsgesandter an den Jahrrechnungen von Lugano und Locarno -]<sup>3</sup> dafür angenomen, doch muos ehr einmal gedult haben.

Jch und die meinigen Lassen den Herren Sampt allen den seinigen unser fr. gruos vermelden".

1) Datum aufgrund von AH 75/201 erschlossen.

2) s. AH 75/201 insbes. Anm. 3

3) s. EA V 2, 1462 (Nrn. 1149 und 1150)